



Wildnis im Eggegebirge

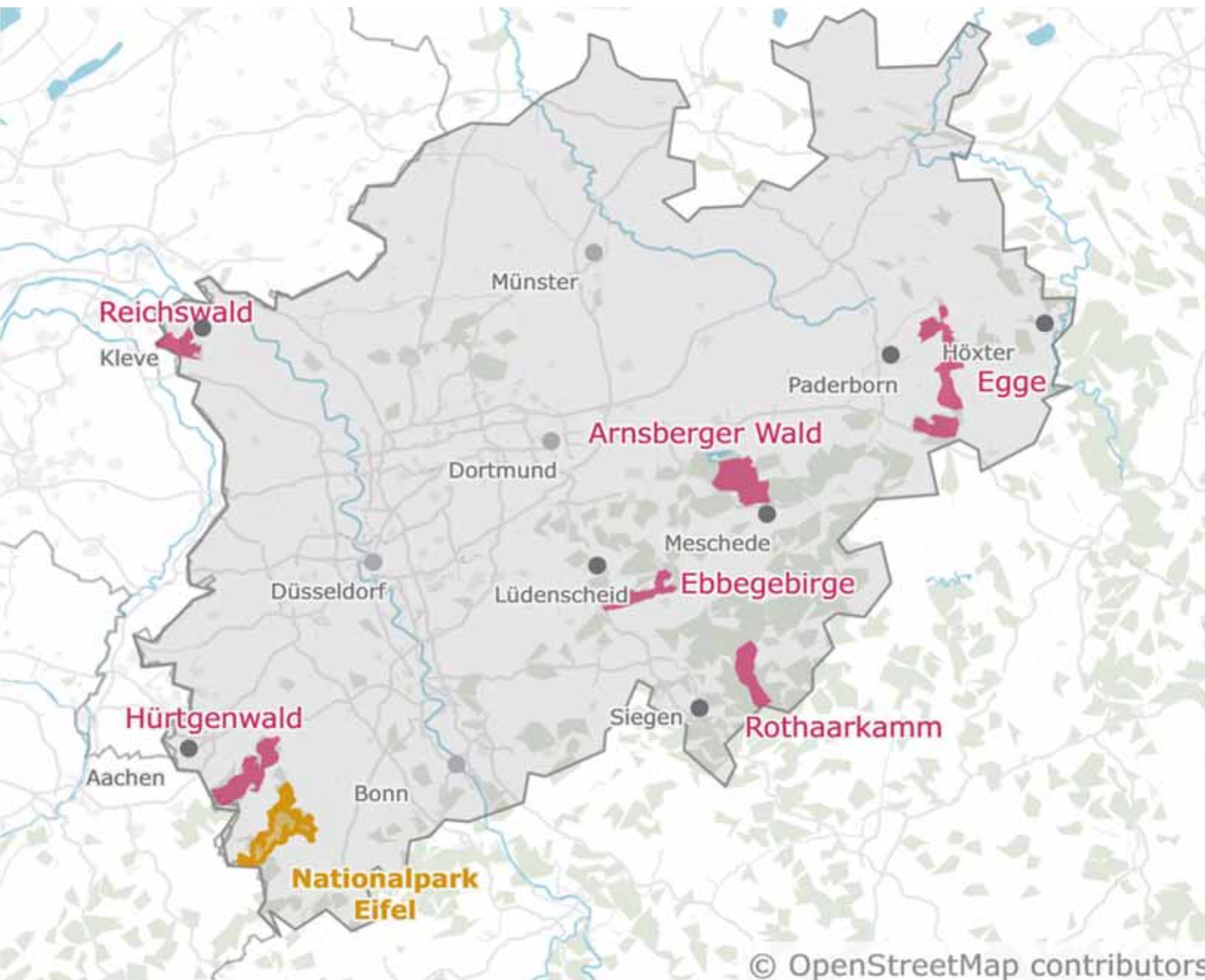
29.10.2024

Schloß Neuhaus

Dr. Günter Bockwinkel

1. kurzer Rückblick

- Initiative des Landes NRW
- Kampagne WILDSCHÖN
- Scheitern des Bürgerentscheids



Angebot des Landes NRW:

**Staatswaldflächen in 6
möglichen Regionen**

**Beteiligungsverfahren:
Regionen sollen entscheiden
und sich bewerben**



Lenkungssteam unseres Bündnisses Wildschön

**Bündnis aus etwa 20
Organisationen ->
Lenkungssteam aus 22
Personen**



UNSERE FORDERUNG:
**Ein Nationalpark für
Ostwestfalen-Lippe!**

www.egge-nationalpark.de



Foto: Roben Jähne

SAG JA!

Zum
Nationalpark Egge



WILDSCHÖNSTES HERUMSTOLZIEREN.



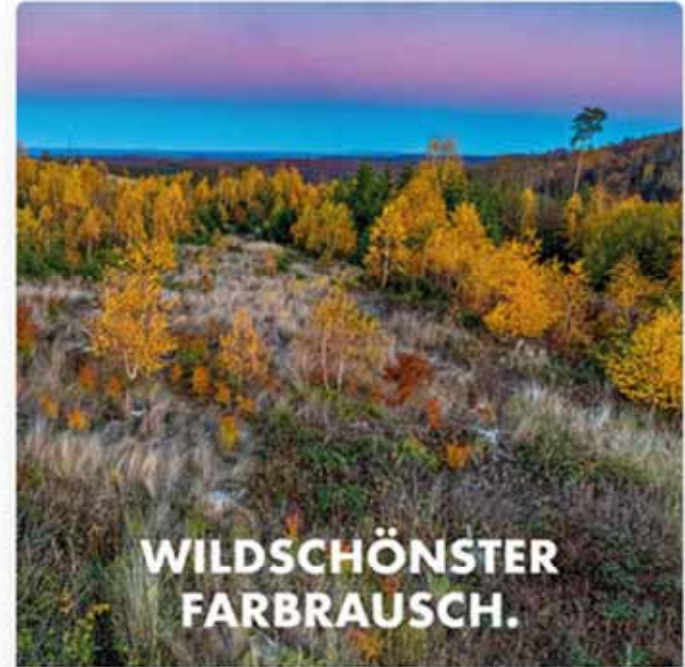
Ein Motiv aus unserer wildschönen
Postkarten-Serie: Wildschönstes Her-
umstolzieren

WILDSCHÖNSTES BLÜTENMEER.

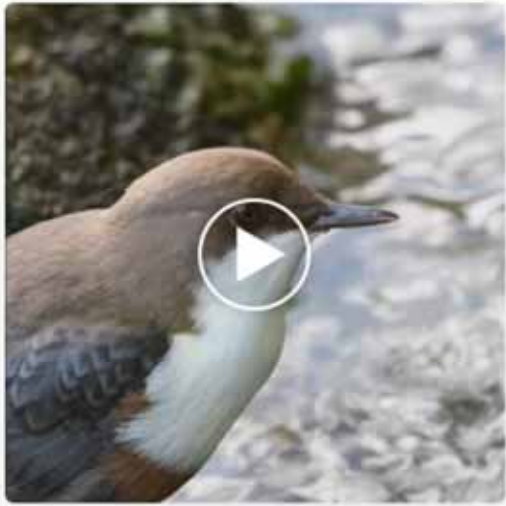


Ein Motiv aus unserer wildschönen
Postkarten-Serie: Wildschönstes Blü-
tenmeer

WILDSCHÖNSTER FARBRAUSCH.



Und noch ein Motiv aus unserer wild-
schönen Postkarten-Serie: Wild-
schönster Farbrausch



Peter Wohlleben - Deutschlands wohl bekanntester Förster - ruft dazu auf, bei den beiden Bürgerentscheiden mit Ja zu stimmen.

“

"Jetzt gilt es dranzubleiben und diesen Nationalpark Wirklichkeit werden zu lassen. Deutschland hat viel zu wenig Schutzflächen und ist eines der Schlusslichter in der EU. Wir könnten jetzt aufholen, es steht alles in den Startlöchern. Also: Die Egge muss kommen."



Peter Wohlleben ist Forstwissenschaftler, Bestsellerautor und leidenschaftlicher Befürworter einer ökologischen wie ökonomisch nachhaltigen Waldwirtschaft. Hier seine Videobotschaft zum Nationalpark Egge.

das Aktionsbündnis vor dem
Landtag in Düsseldorf 17.5. 2024





Nationalparkfest
Paderborn 1.6.2024



Konferenz der Tiere





KEIN NATIONALPARK IN UNSERER EGGE...

- 🌱 Weil wir keine Einschränkungen und Betretungsverbote wollen
- 🌱 Weil wir unsere Steuergelder sinnvoller einsetzen müssen, z. B. für Schulen und Kitas
- 🌱 Weil Arbeitsplätze massiv gefährdet sind
- 🌱 Weil wir selbst bestimmen wollen, was vor Ort geschieht, nicht die Grünen im fernen Düsseldorf
- 🌱 Weil es keinen wirtschaftlichen Vorteil für unsere Heimat gibt

Alle Infos online:
www.unsere-egge.de

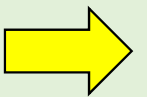


Das Gesamtergebnis

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	Wahlbeteiligung	Ja	Nein	Ungültig
117.307	47,5 %	49.504	60.827	6.976

Ja: 44,9 %

Nein: 55,1 %



vielfältige Sabotage an Werbemitteln

- **schwerster und härtester Schlag: palettenweise Hauswurfflyer für allen Haushalte in den Kreisen PB & HX gestohlen!**

Dein JA für die Egge

Du lebst im Kreis Höxter oder Paderborn?
Dann hast du bestimmt schon die Abstimmungsunterlagen zum Bürgerentscheid zugeschickt bekommen. Es ist ganz einfach: JA ankreuzen und ab mit dem Brief in den nächsten Postkasten, Porto zahlt der Empfänger.

Eine ganze Region stimmt ab. Deine Stimme entscheidet.

Die Natur wird dauerhaft geschützt und wir dürfen:

- Wandern & Spazieren gehen
- Radfahren & E-Biken
- Joggen & Walken
- Reiten & Jagen
- Naturerleben & Hunde ausführen
- und noch vieles mehr...

Was es nicht geben wird:

- Zäune & Tore
- landwirtschaftliche Abstandsflächen & Pufferzonen
- Windparks & Solarfelder

Wilschön WILDSCHÖN - auf zum Nationalpark Egge
vertreten von: Gerdin Ott, Marc Topp, Michael, Mirjam Müller,
Tobias Christmann, Ralf Lohr
Initiatoren: Wilschön, Landesratin Christmann, Jochen Lippert, Dr. K.,
Naturbeobachter, M. Kradolke

weitere WILDSCHÖNE Informationen gibt's hier:
egge-nationalpark.de
wilschoen.dieegge

Du kannst mitentscheiden:
Stimme für den Nationalpark Egge.

WILDSCHÖN
Unser Heimat.
Unser Nationalpark.
Dein JA für die Egge!

- **Lieferscheine bis zum Subunternehmer nach Paderborn nachvollziehbar**
- **ca. 165.000 Flyer verschwunden (auch bei einer Hausdurchsuchung der Kripo PB nicht mehr beim Subunternehmen aufzufinden)**
- **Strafverfahren „politische Kriminalität“ ist weiterhin bei der Staatsanwaltschaft PB anhängig**

2. weitere Aufgaben und Ziele

- **Biodiversitätskrise und Strategien**
- **Entwicklung wilder Wälder**
- **Renaturierung Moore und Feuchtgebiete**
- **Wiederherstellung der Natur**

Ziele der **Biodiversitätsstrategien:**

Bundesregierung 2007: Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

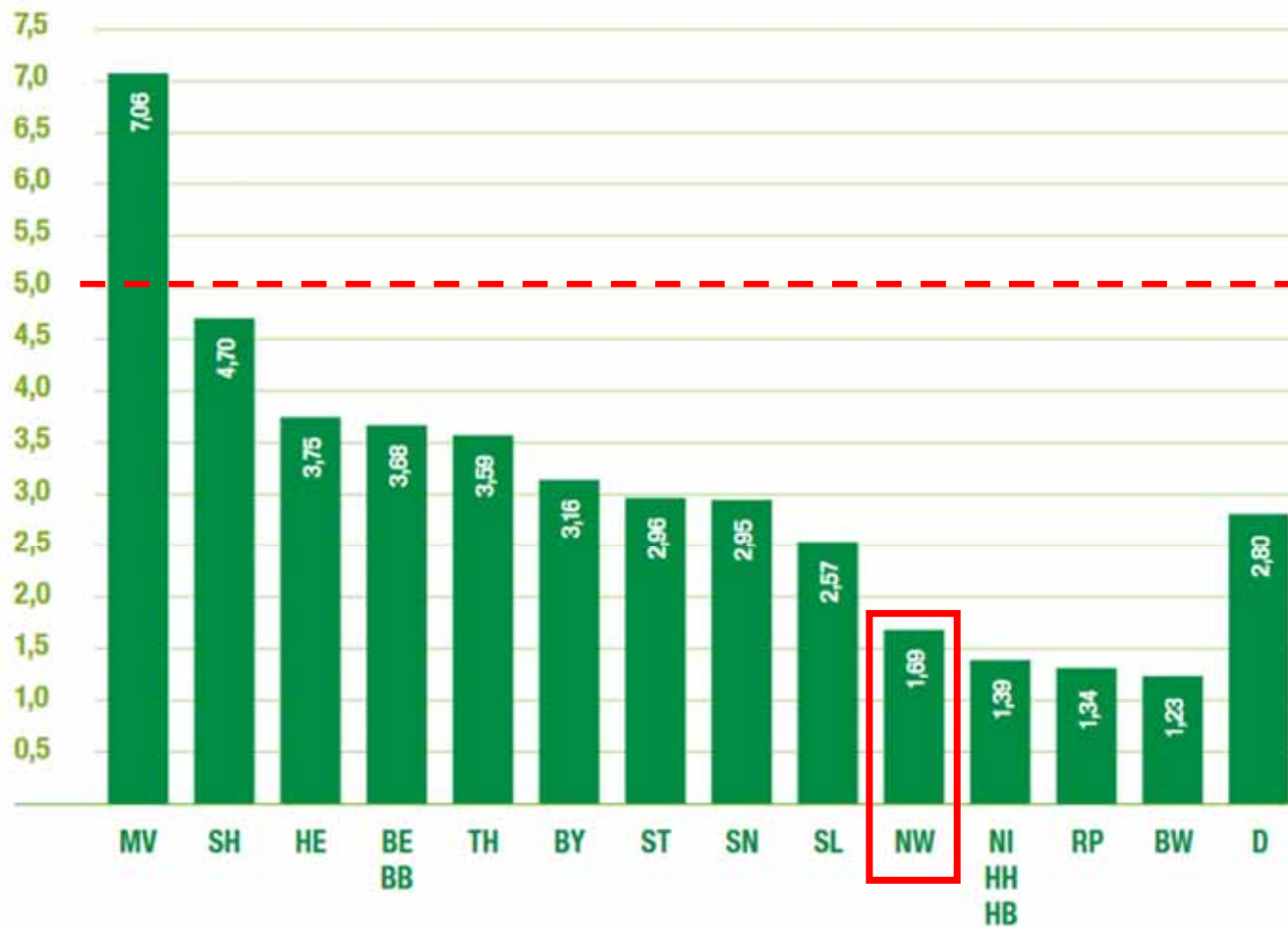
→ bis 2020 sollten 2 % der Landfläche Deutschlands bzw. **5 % der Waldfläche** und 10 % der öffentlichen Wälder in Prozessschutz gehen.

Landesregierung NRW 2015: Übernahme der Bundesziele und Konkretisierung

→ **5 % der Waldfläche** insgesamt und 10 % der nordrhein-westfälischen Staatswaldfläche sollen in Prozessschutz gehen.

Anteil der streng geschützten Wälder in Deutschland

Prozent an der
Waldfläche 2021



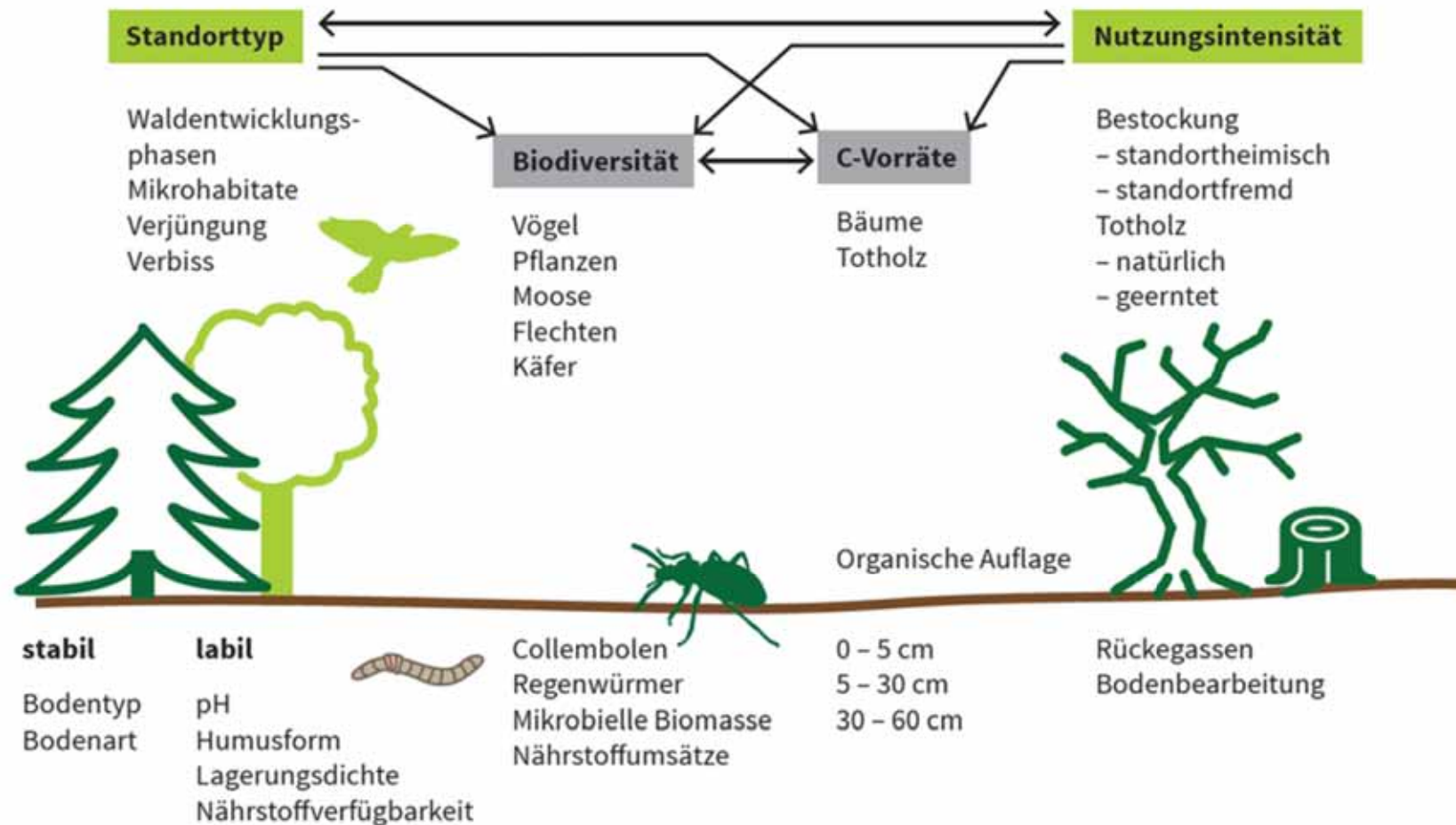
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen
D	Deutschland gesamt

Anmerkungen: Waldschutz insb. Naturwaldreservate u. Nationalparkkernzonen (mit Waldbestockung). Wenn ausgewiesene Total-schutzgebiete und Naturwälder überschneidungsfrei veröffentlicht wurden sind diese mit eingeflossen

Quelle: Greenpeace 2023

Ziel	2 % Nordrhein-Westfalens als großräumige Wildnis	5 % der Wälder Nordrhein- Westfalens in natürlicher Entwicklung
Landesfläche NRW bzw. Waldfläche NRW ¹	3.411.244 ha	846.755 ha
Zielerreichung bei 2 % bzw. 5 %	68.225 ha	42.338 ha
bereits erreicht ²	6.330 ha (0,19 %)	15.762 ha (1,86 %)
weiterer Flächenbedarf bis zur Zielerreichung	61.895 ha	26.576 ha

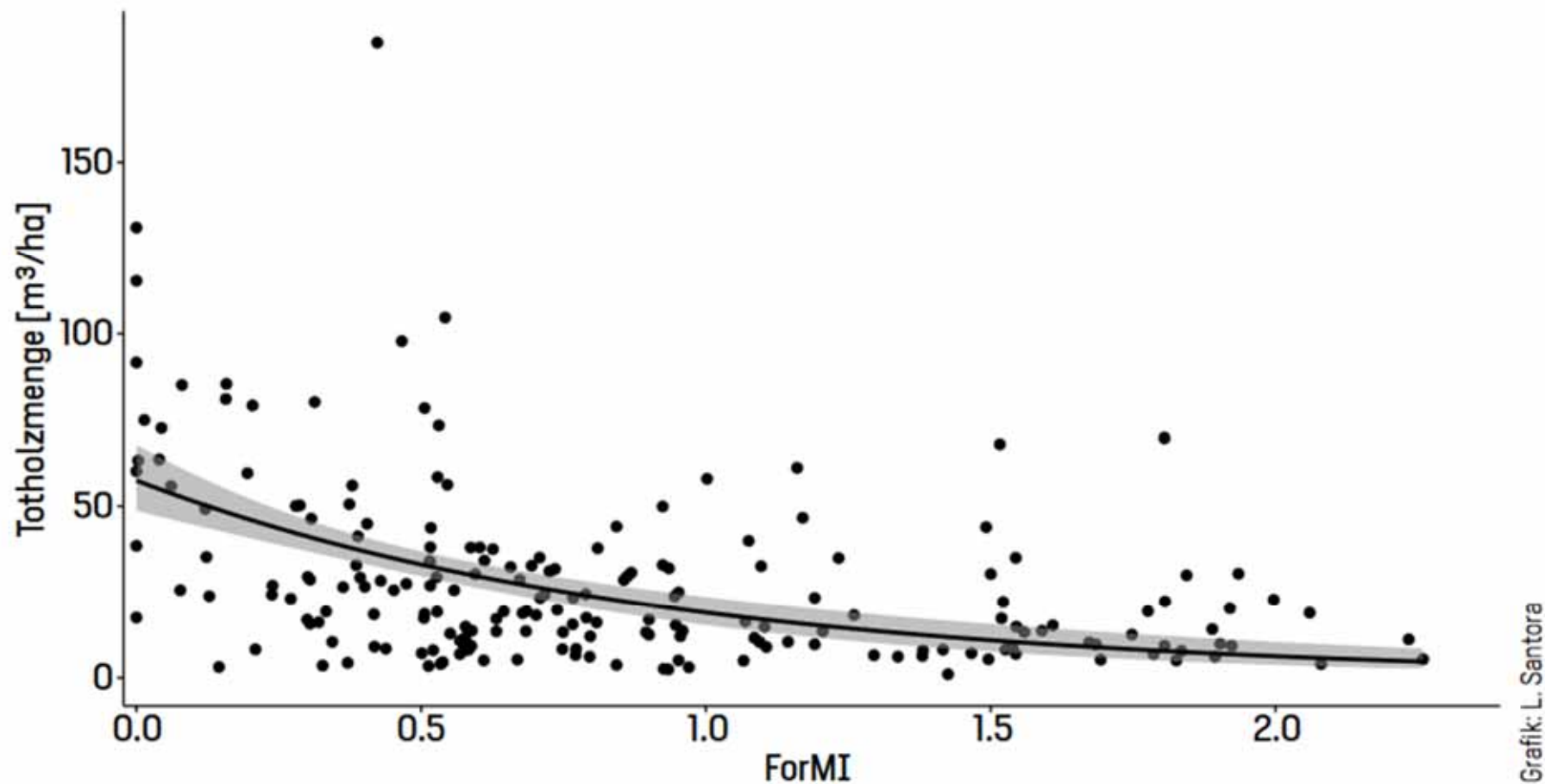
Zur Deckung der Wildnisdefizite brauchen wir gleich mehrfach die Fläche eines 2. Nationalparks in NRW!



in BiCO₂ untersuchte Parameter

Quelle: AFZ DerWALD 21/2023

Totholz und Waldnutzungsintensität



Grafik: L. Santora

Abb. 2: Totholz mengen pro Probefläche in Abhängigkeit von der als ForMI dargestellten Nutzungsintensität (Berechnung als Generalized Linear Mixed Model, Signifikanz $p < 0,001$) Quelle: AFZ DerWALD 21/2023

Schneller ÜBERBLICK

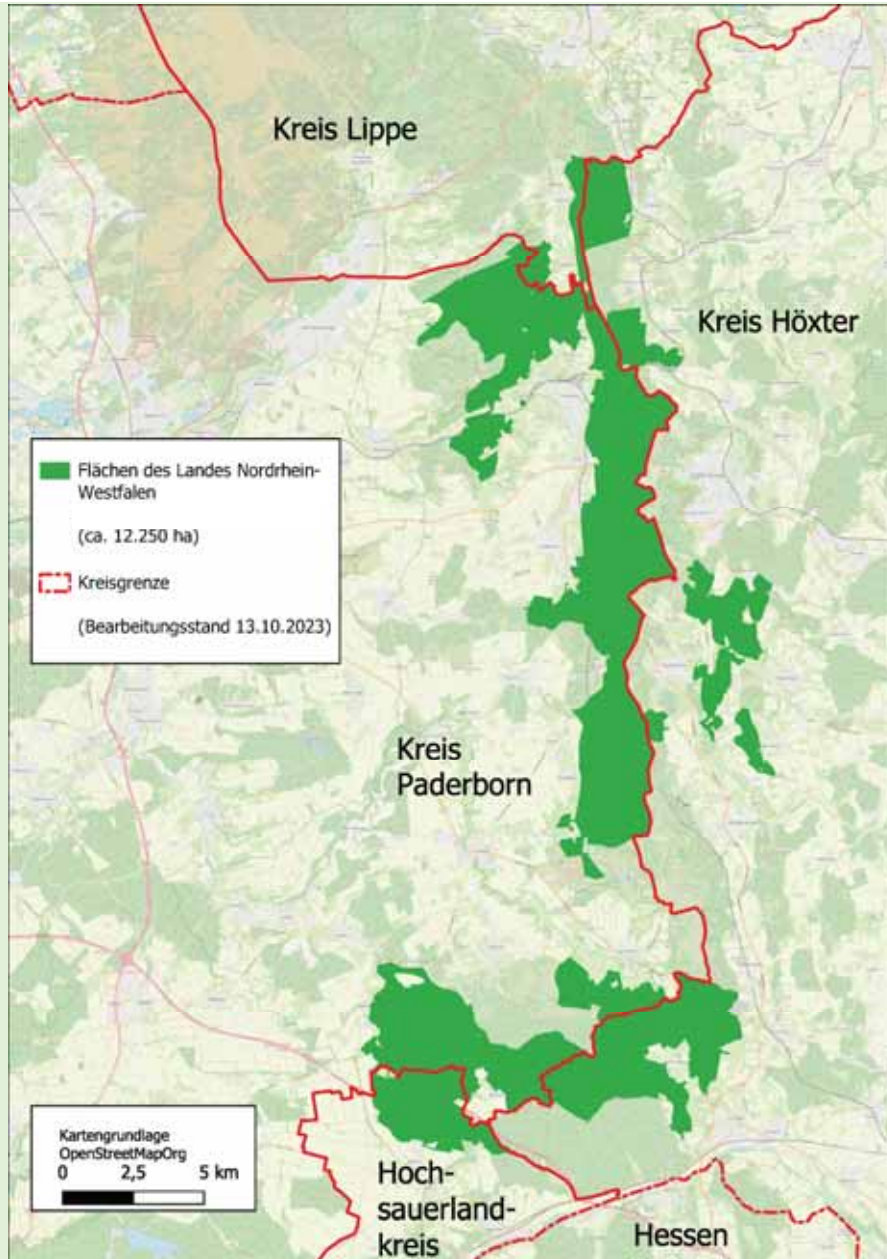
- » Die untersuchten **Organismengruppen reagieren**, abhängig von ihren Lebensraumsprüchen, unterschiedlich auf die verschiedenen Aspekte der Waldnutzung
- » Um die **Biodiversität auf Landschaftsebene zu fördern**, sind Bestände aus unterschiedlichen Baumarten notwendig; der Stiel- und der Traubeneiche kommt dabei eine besondere Bedeutung zu
- » **Alte und sehr alte Bestände** mit großdimensioniertem Alt- und Totholz wirken sich positiv auf die Biodiversität aus

Quelle: AFZ DerWALD 21/2023





Wälder des Landes NRW in der Egge



**Flächen des Landes NRW
in der Egge**

ca. 12.250 ha



Die Biodiversitätsstrategie des NRW-Umweltministeriums

Die Biodiversitätsstrategie des NRW-Umweltministeriums weist auch auf die Bedeutung der Wildnisentwicklungsgebiete und ihrer Funktion für die biologische Vielfalt hin.

Die Buchenwälder in Ostwestfalen-Lippe sind Teil dieser umfassenden Strategie. NRW unterstützt damit gleichzeitig bundesweite und internationale Naturschutzziele. Auch die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt sieht vor, dass Wälder mit natürlicher Entwicklung bis zum Jahr 2020 eine Fläche von fünf Prozent in Deutschland bedecken sollen.

Quelle: <https://www.wald-und-holz.nrw.de/en/wald-in-nrw/naturerbe-buchenwaelder-owl/wildnisentwicklungsgebiete>

22.09.2024





7. Müsste man nicht viel mehr Wildnis haben um die Natur zu schützen?



Nein. Prozessschutz in Wildnisentwicklungsgebieten ist zwar ein wichtiger Baustein im Naturschutz, aber bei weitem nicht der Einzige. Auch auf den bewirtschafteten Flächen betreiben wir aktiven Naturschutz - jeden Tag.

Quelle: <https://www.wald-und-holz.nrw.de/en/naturschutz/urwald-von-morgen/wildnis>

22.09.2024





Naturerbe Buchenwälder OWL

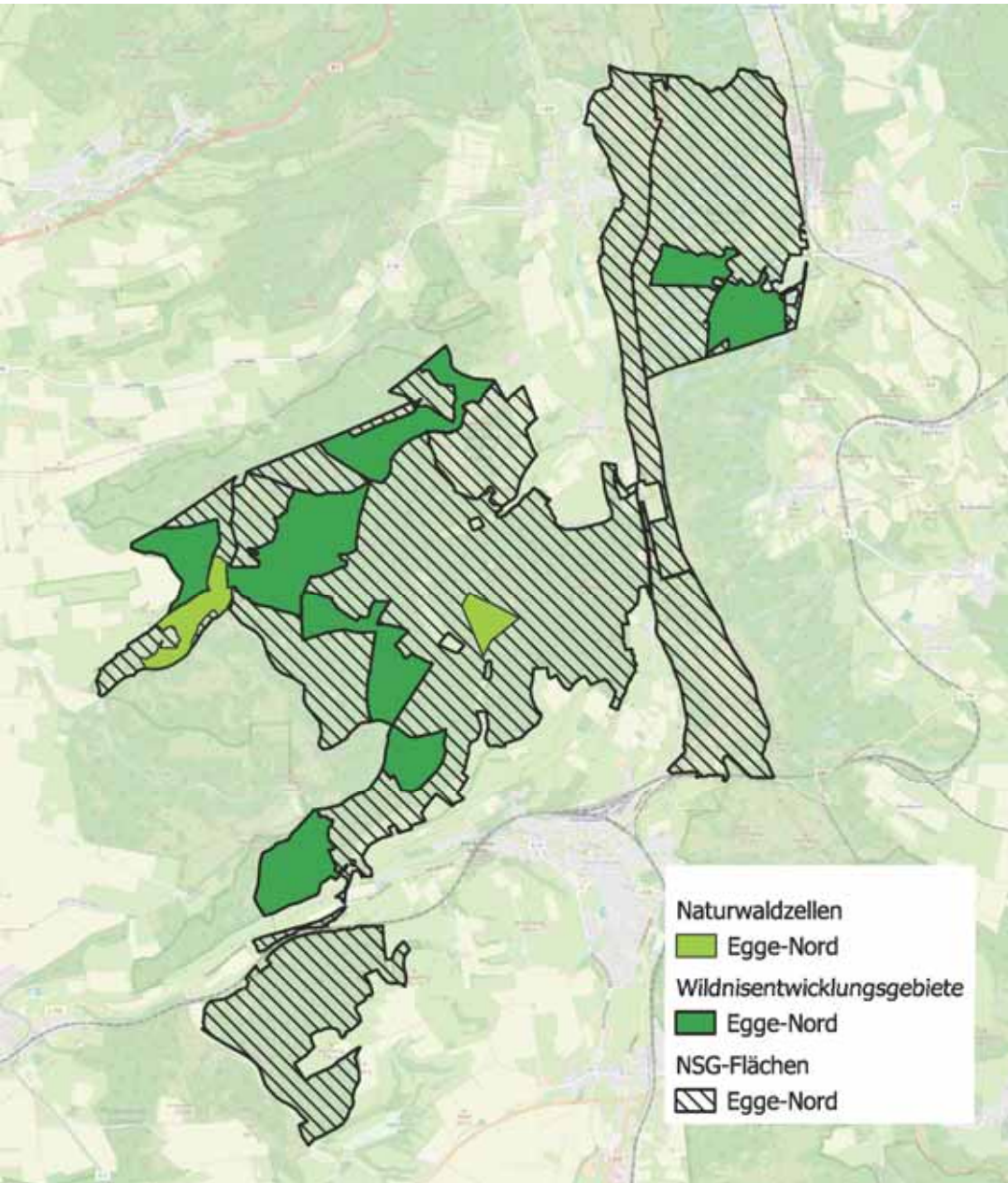
Urwälder von morgen ...

In den landeseigenen Wäldern der nördlichen Egge wachsen heute schon beeindruckende, teils 40 Meter hohe und mehrere Tonnen schwere Buchen, die einer faszinierenden Vielfalt an seltenen Pflanzen- und Tierarten Heimat geben. In dem Gebiet, das eine landeseigene Fläche von 2.600 Hektar umfasst, sind heute bereits rund 600 Hektar Wildnisentwicklungsgebiete und Naturwaldzellen, in denen jede Nutzung ruht. In solchen Bereichen können im Laufe der Jahrzehnte wieder „Urwälder von morgen“ entstehen. Die Natur soll hier in ihre eigenen Kreisläufe zurück finden. Bewirtschaftungsmaßnahmen sind künftig ausgeschlossen, umgefallene Bäume und deren Holz werden nicht mehr geerntet und entnommen. Das landesweite Motto dazu lautet: „Natur Natur sein lassen“.

Broschüre WuH



Eindruck aus einem WE



Landesamt für Natur, Umwelt
und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



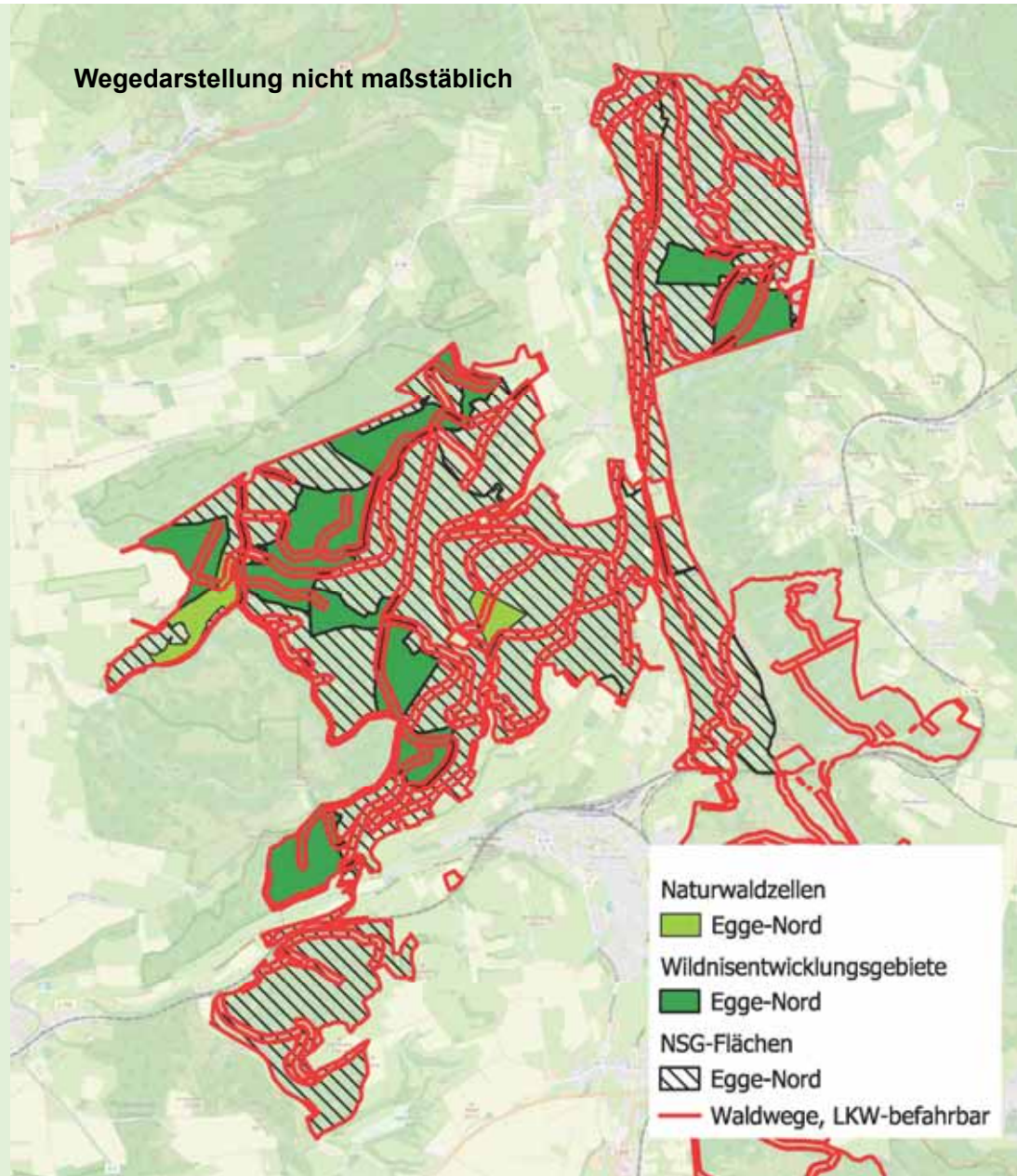
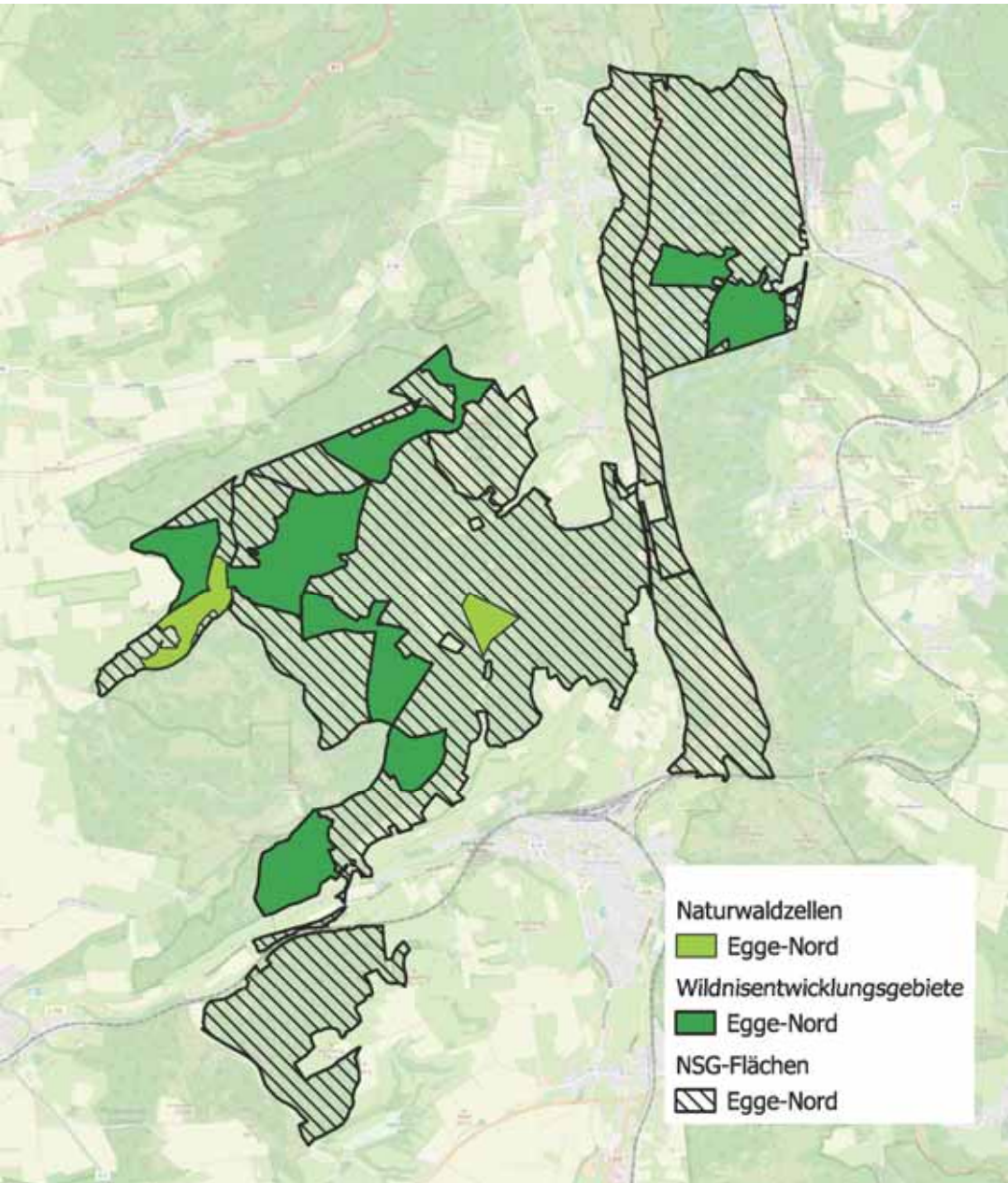
Landesbetrieb
Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

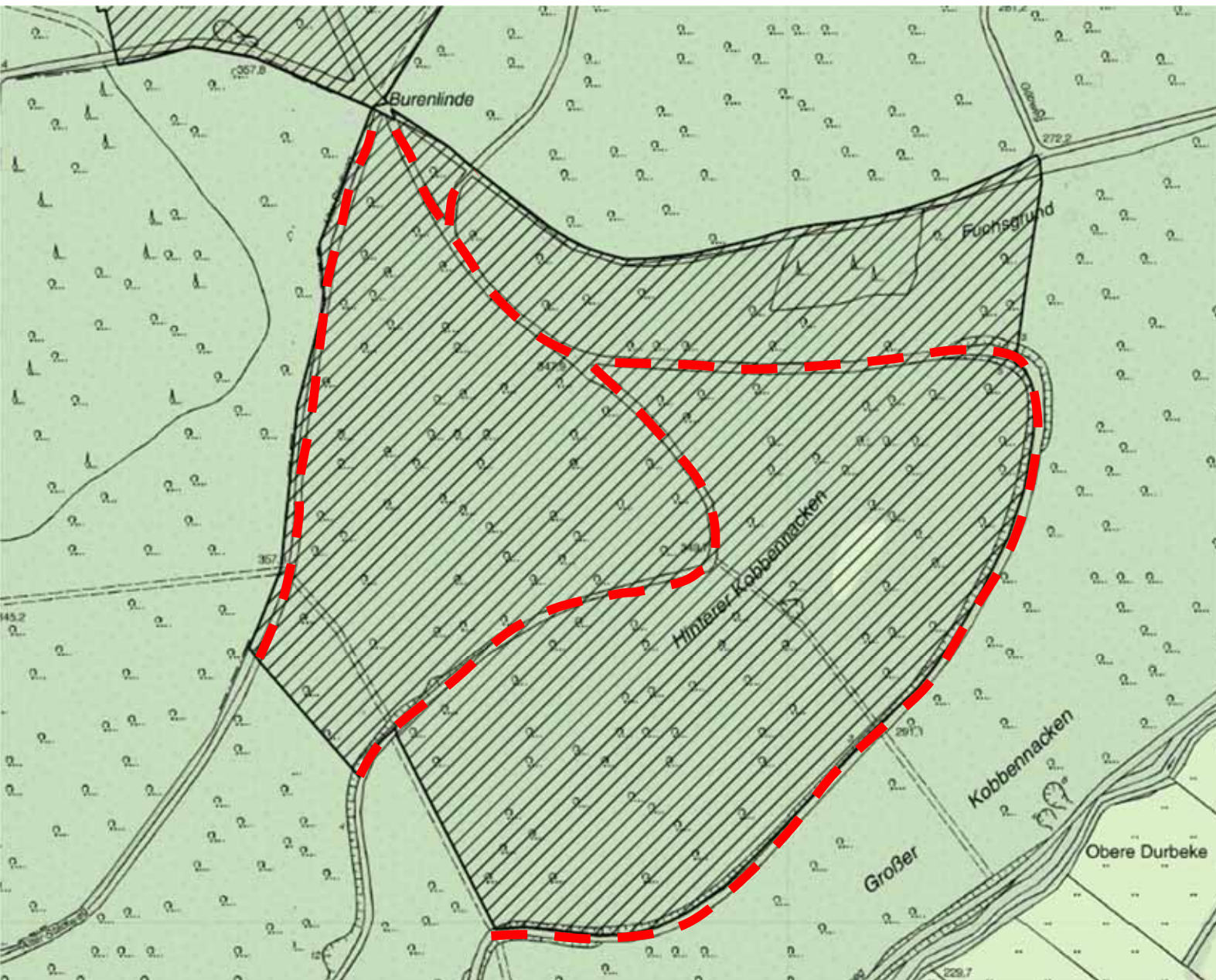
Wildnisgebiete im Staatswald

Wozu Wildnisgebiete?

Sollen die Ideen und Ziele der internationalen und nationalen Beschlüsse erfolgreich umgesetzt werden, darf sich der Wildnisgedanke nicht allein auf wenige großflächige Nationalparke beschränken. Eine sinnvolle Ergänzung ist ein Netz von kleineren Wildnisbiotopen in einer regional möglichst ausreichenden Repräsentanz.

<https://wildnis.naturschutzinformationen.nrw.de/wildnis/de/waelder/wildnisimstaatswald>

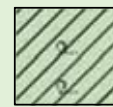




WE Hinterer Kobbennacken

32,4 ha groß

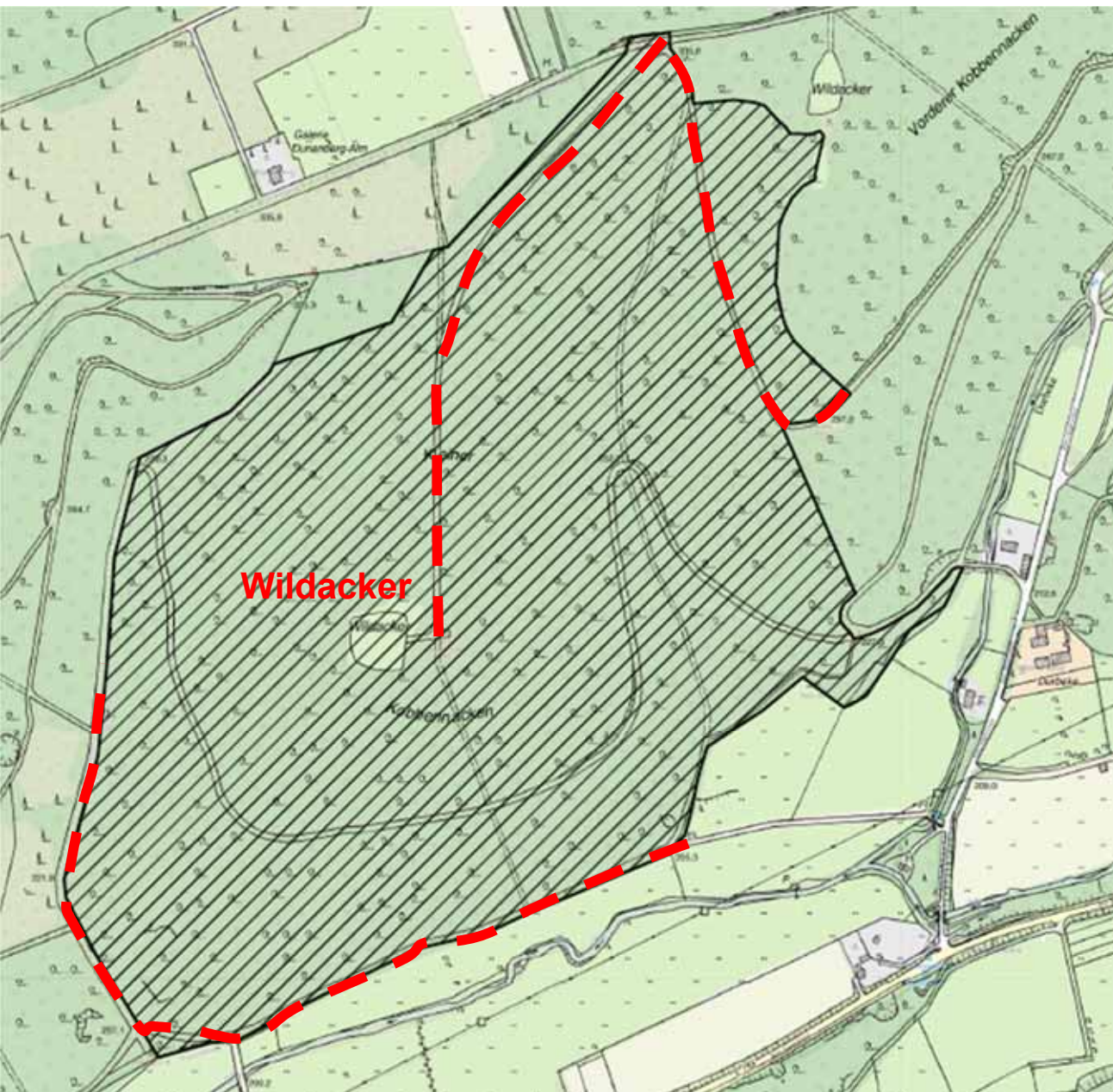
ca. 2.480 m LKW-Forstwege



Wildnisentwicklungs-
gebiet



LKW-tauglicher
Forstweg



WE Kleiner Kobbennacken

58,9 ha groß

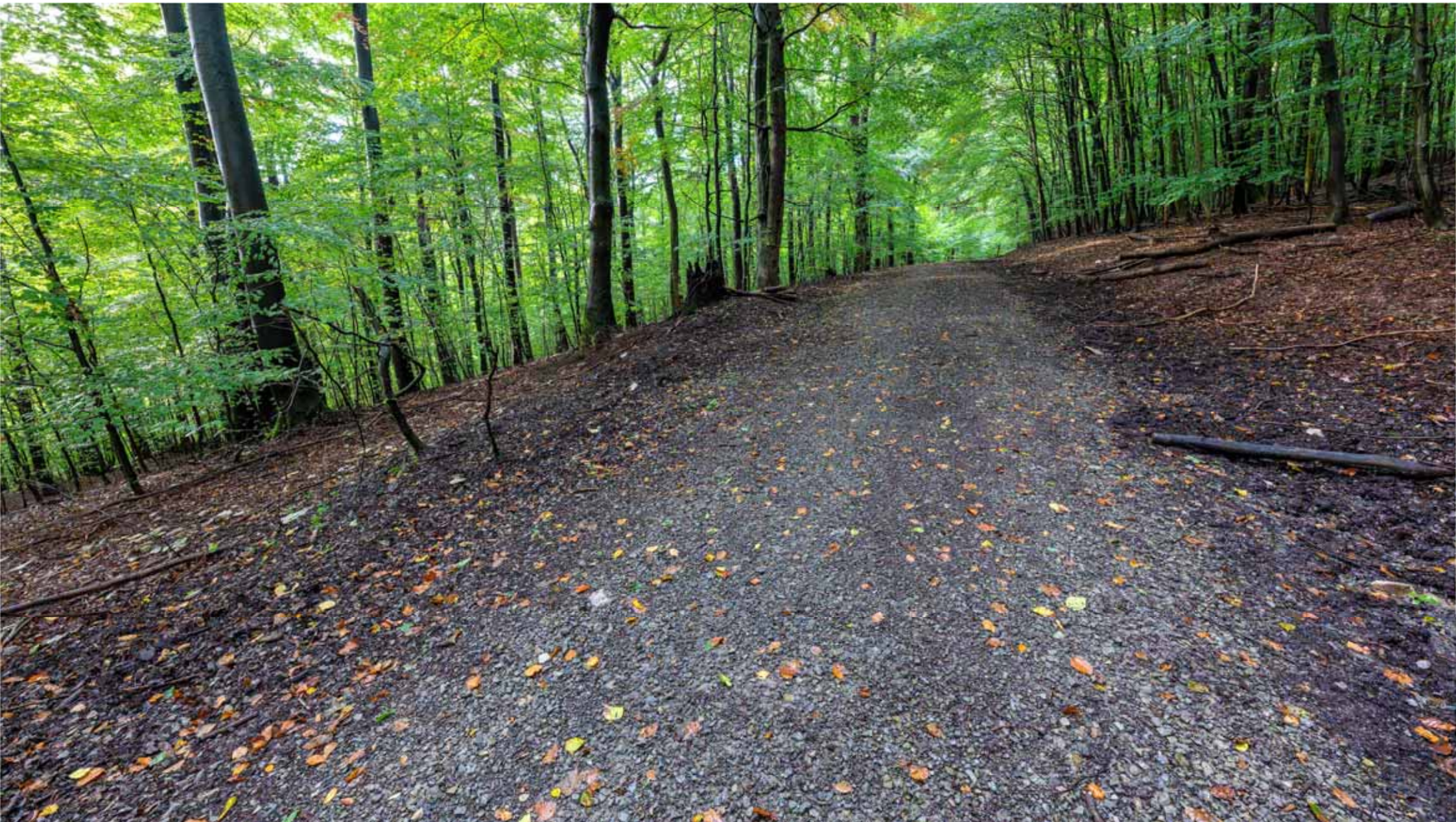
ca. 2.280 m LKW-Forstwege



Wildnisentwicklungs-
gebiet



LKW-tauglicher
Forstweg



Weg mit Verkehrssicherung in einem WE





Wildacker im Zentrum eines WE



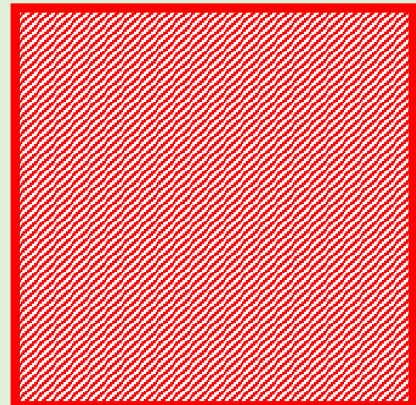
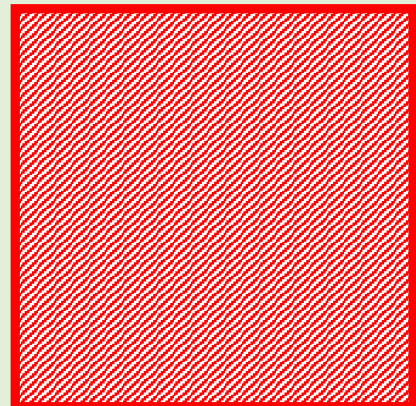
10 x 1 qm Waldboden



8 x 1 qm Waldboden



bis zu 20 % Verlust für Rückegassen und Forstwege



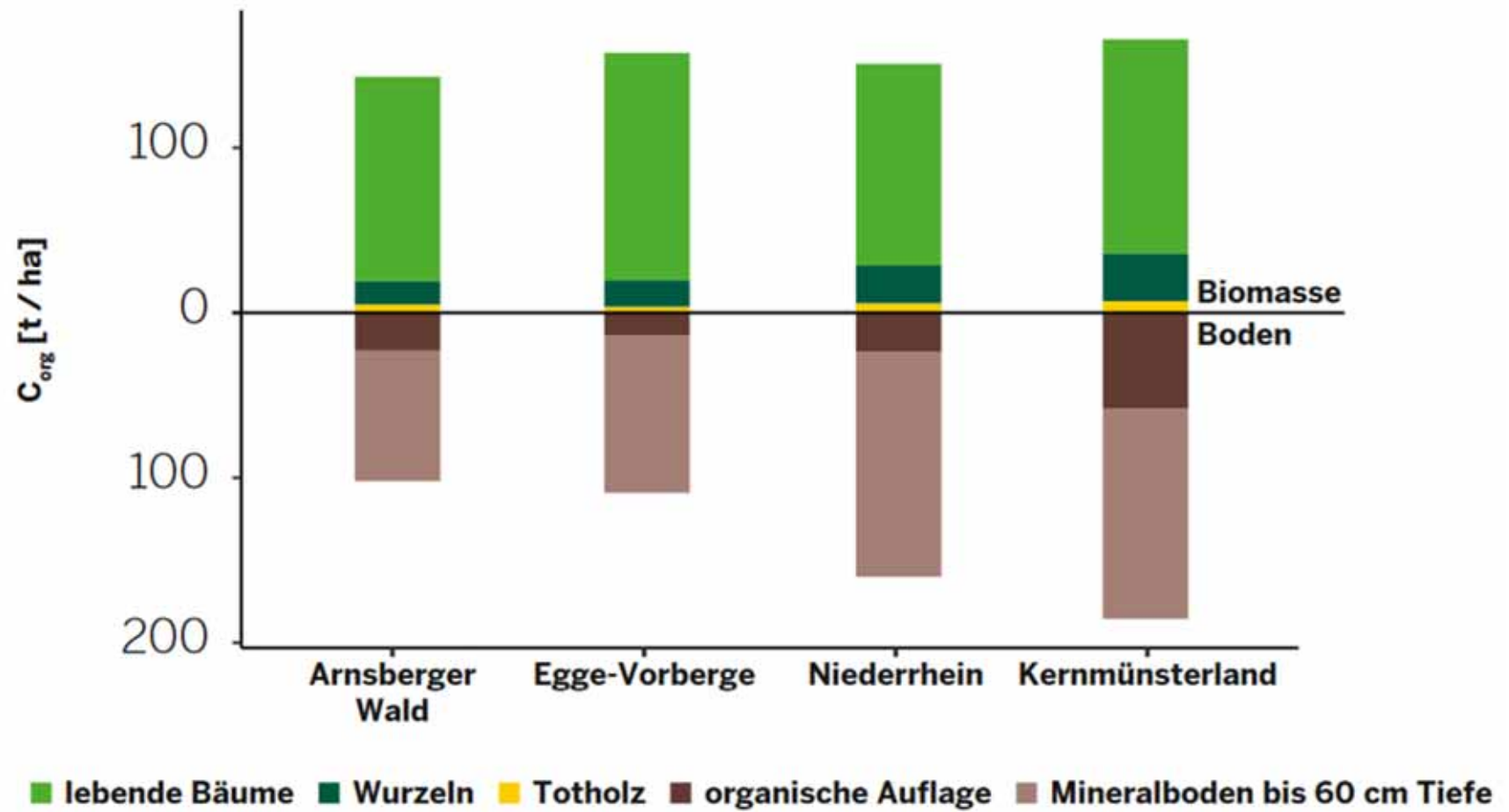


Abb. 2: Kohlenstoffvorräte in der Biomasse und im Boden nordrhein-westfälischer Wälder.



Schneller ÜBERBLICK

- » **Das Baumalter** ist entscheidend für die Höhe der oberirdischen Kohlenstoffvorräte
- » **Im Boden sind** bis zu 61 % des Kohlenstoffs gespeichert
- » **[Wechsel-]feuchte, skelettarme Böden** speichern im Mittel 52 % mehr Kohlenstoff in 0 bis 60 cm Tiefe als Hangstandorte mit hohem Steingehalt
- » **Die Nutzungsintensität** beeinflusst v. a. die Stabilität des Kohlenstoffs im Boden

Quelle: AFZ DerWALD 21/2023

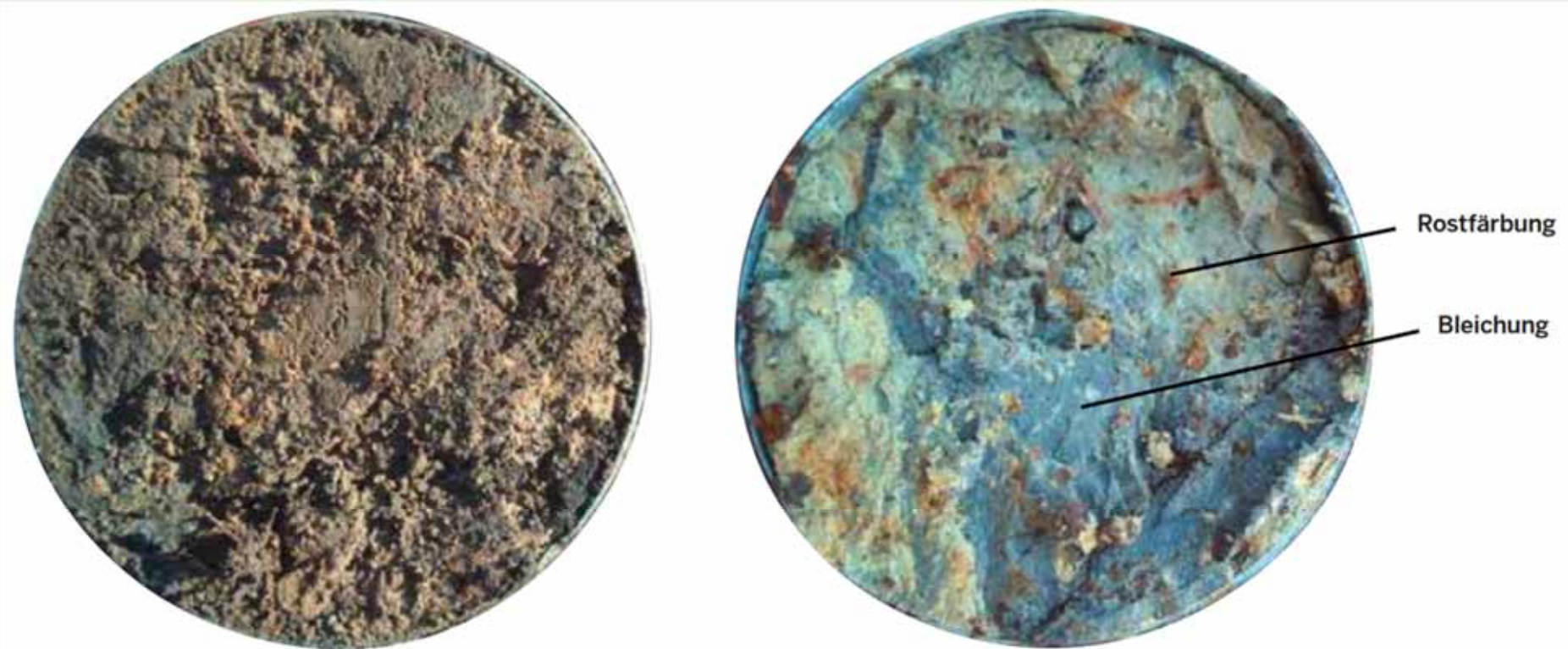
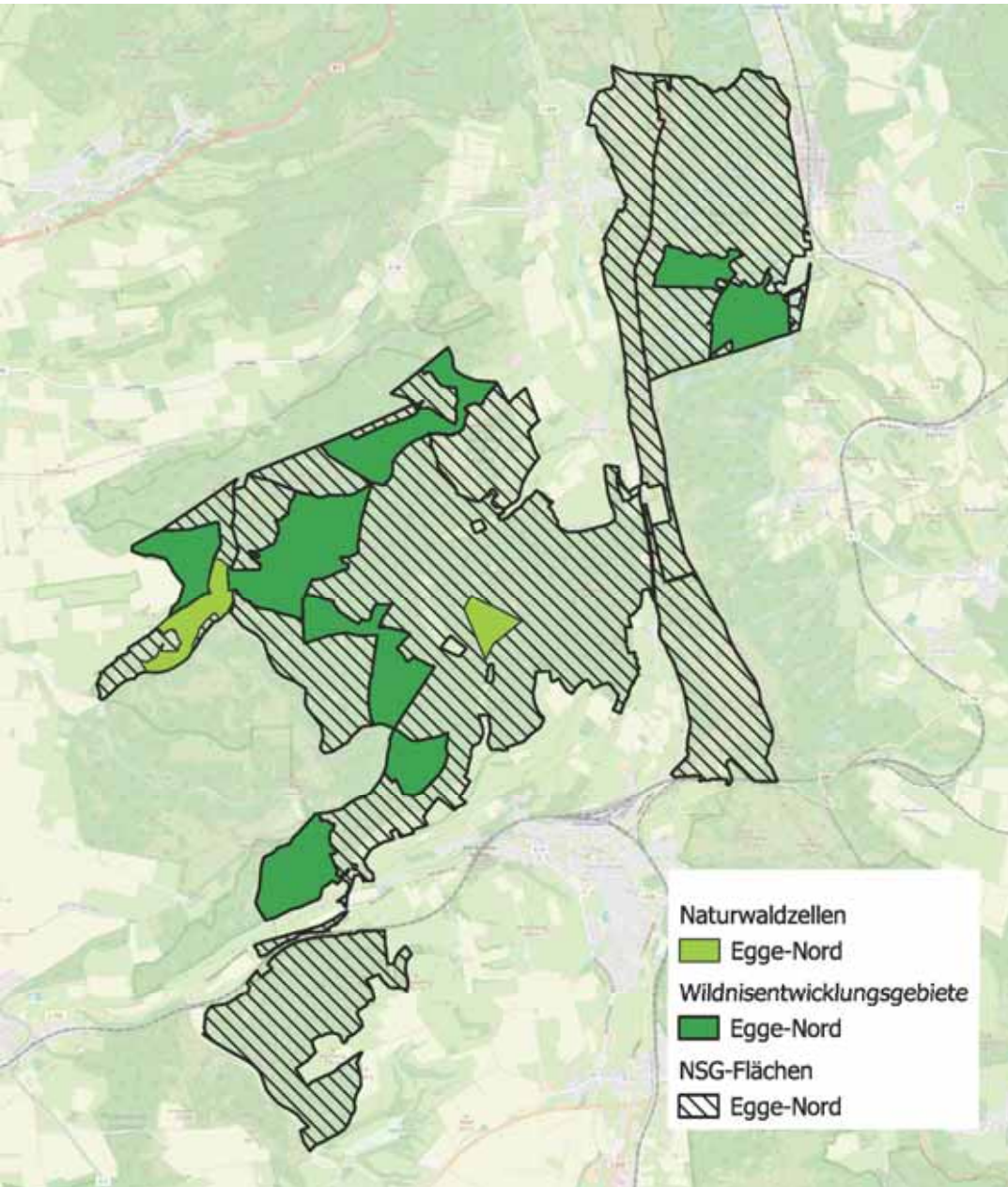


Abb. 6: Stechzylinderproben einer Rückegasse (rechts) mit dazugehöriger Kontrolle aus dem Arnberger Wald (links). Während sich in fünf Zentimeter Mineralbodentiefe im ungestörten Bestand eine Braunerde zeigte, werden in der dazugehörigen verdichteten Rückegassenprobe in derselben Mineralbodentiefe deutliche Anzeichen von Staunässe sichtbar (Rostfärbung, Bleichung). Fotos: Theresa Klein-Raufhake



Forderungen:

Ausweisung des NSG Egge-Nord als zusammenhängendes und großflächiges Wildnisgebiet

rechtliche Absicherung der WE

**Rückbau der meisten LKW-tauglichen Forstwege
(Berücksichtigung Rettung, Brandschutz etc.)**

Anlage attraktiver Wanderwege

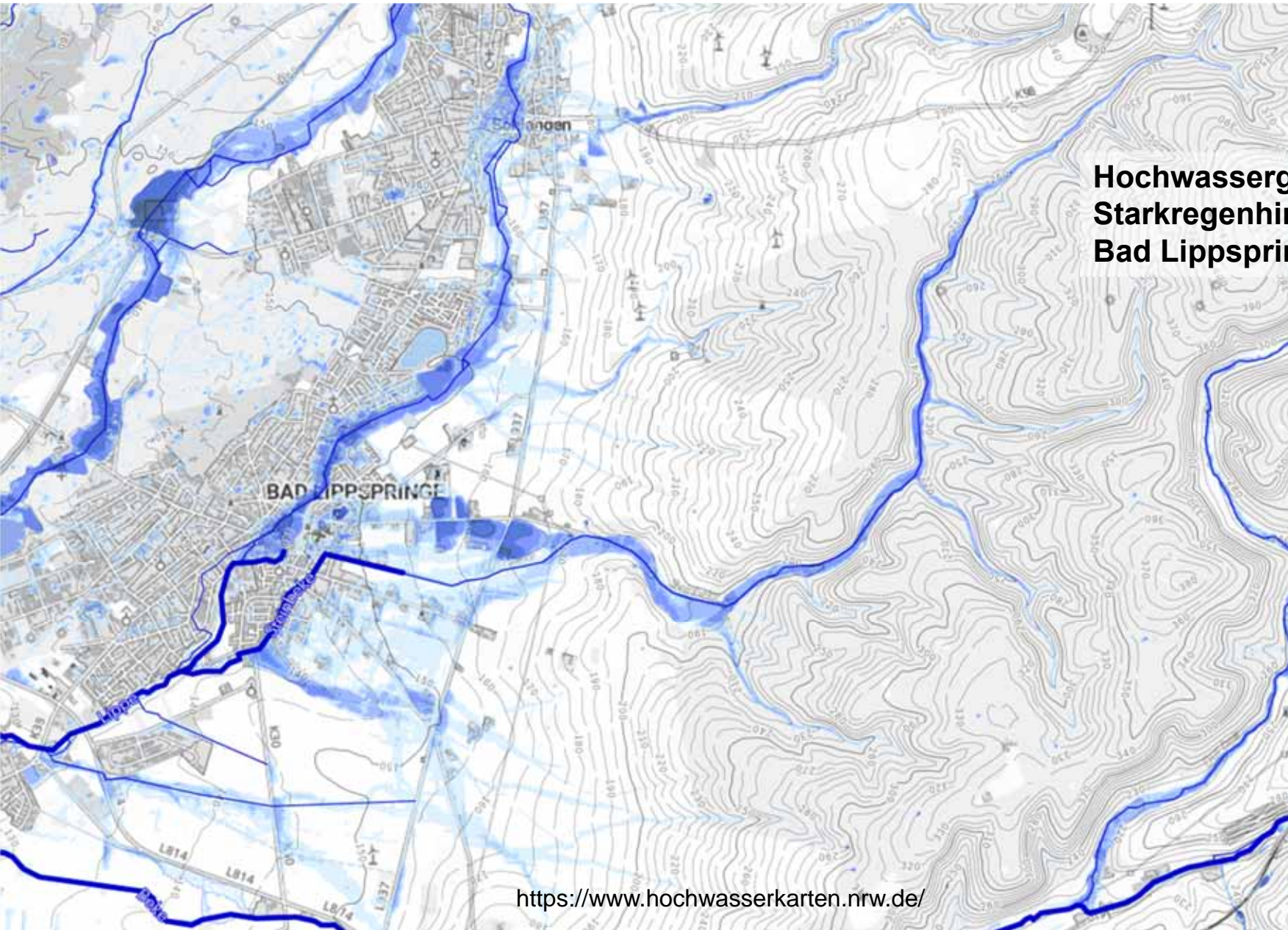
Rückhaltung von Niederschlagswasser durch Verschluss von Gräben, Mulden und Rückegassen

**Forstwege bündeln den eigentlich
flächig erfolgenden Geländeabfluss.**

Beispiel: EZG obere Steinbeke

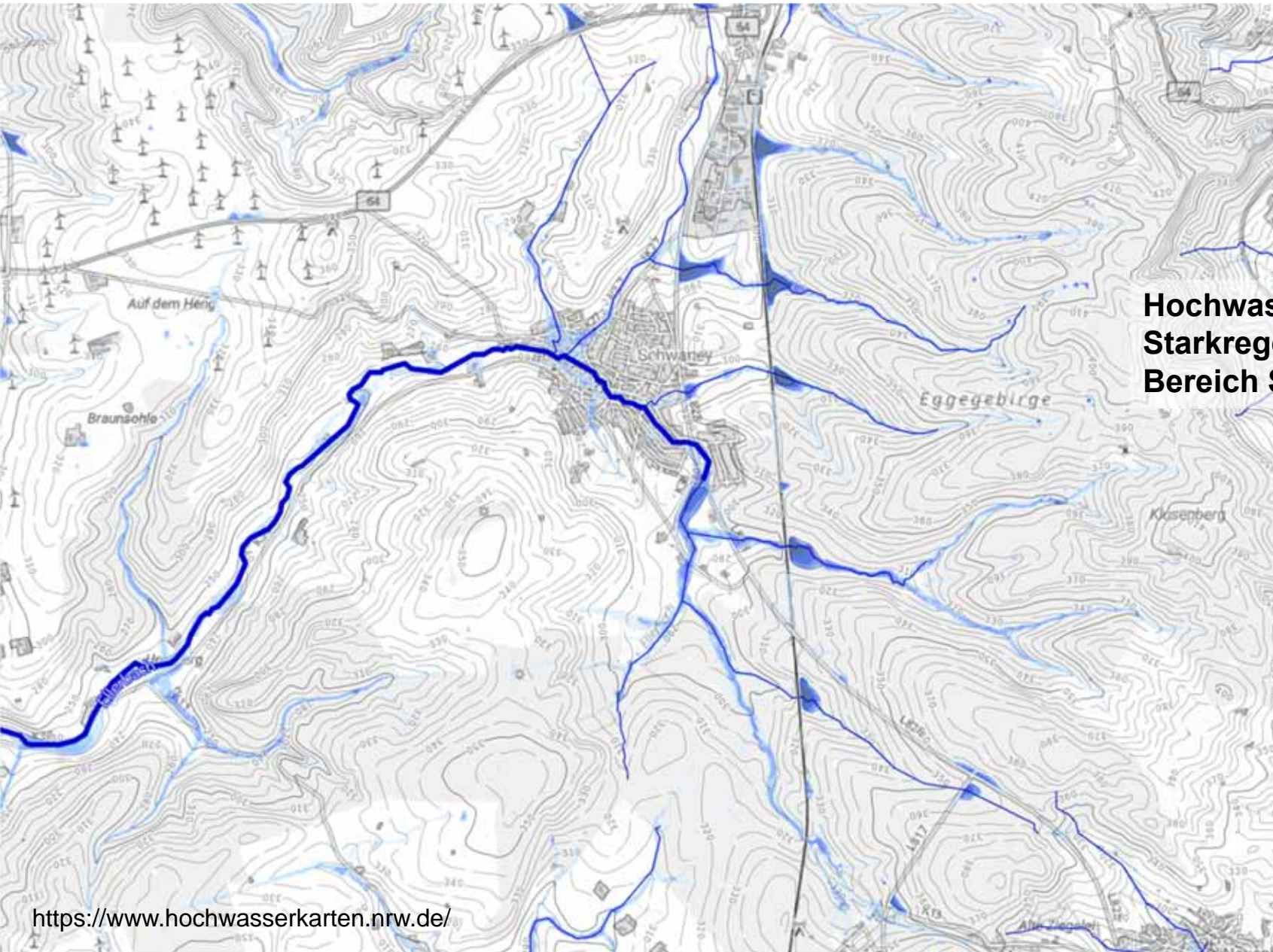






**Hochwassergefahrenkarten NRW:
Starkregenhinweiskarte Bereich
Bad Lippspringe**

<https://www.hochwasserkarten.nrw.de/>



**Hochwassergefahrenkarten NRW:
Starkregenhinweiskarte
Bereich Schwaney**



**starke Feinsedimente in einem
Waldbach der östlichen Egge**

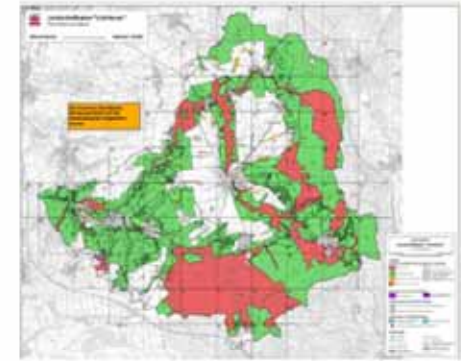
Rottöne = Kalamitätsflächen



in Teilflächen des Eggegebirges zwischen 250 und 580 m
lange Entwässerungsgräben je Hektar Waldfläche

Bachelorarbeit Magdalena Dümmler: 733 ha durch
78 km Entwässerungsstrukturen dräniert

Landschaftsplan Lichtenau



NSG Glasebruch:

„Bisher entwässerte Standorte sollen wiedervernässt werden, um naturnahe bachbegleitende Erlenbestände und Bruchwaldstandorte sowie Feuchtheidegesellschaften zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten“

„Es ist insbesondere geboten:

- die Dynamik der Aue des Glasebaches und seiner Neben- und Ursprungsgewässer mit ihren typischen Lebensraumfunktionen zu entwickeln
- Entwässerungseinrichtungen zu entfernen und somit zu einer Wiedervernässung der Standorte beizutragen“



Hangmoor in den Tannheimer Alpen

Schema: Bildung eines Hangmoores





Schwammwälder

(Beispiel nicht aus der Egge)



A woman with long brown hair, wearing a dark blue jacket and blue jeans, is crouching in a grassy area next to a small stream. She is looking down at the vegetation. The stream is surrounded by tall grasses and some fallen leaves. In the background, there are trees and a forest. The text is overlaid on the right side of the image.

**Wir brauchen Schwammwälder
in der Egge durch konsequenten
Verschluss der
Entwässerungsgräben!**



Bergwaldprojekt: Wiedervernässung sensibler Moorrelikte



Bergwaldprojekt: Wiedervernässung sensibler Moorrelikte

Fazit Situation in der Egge:

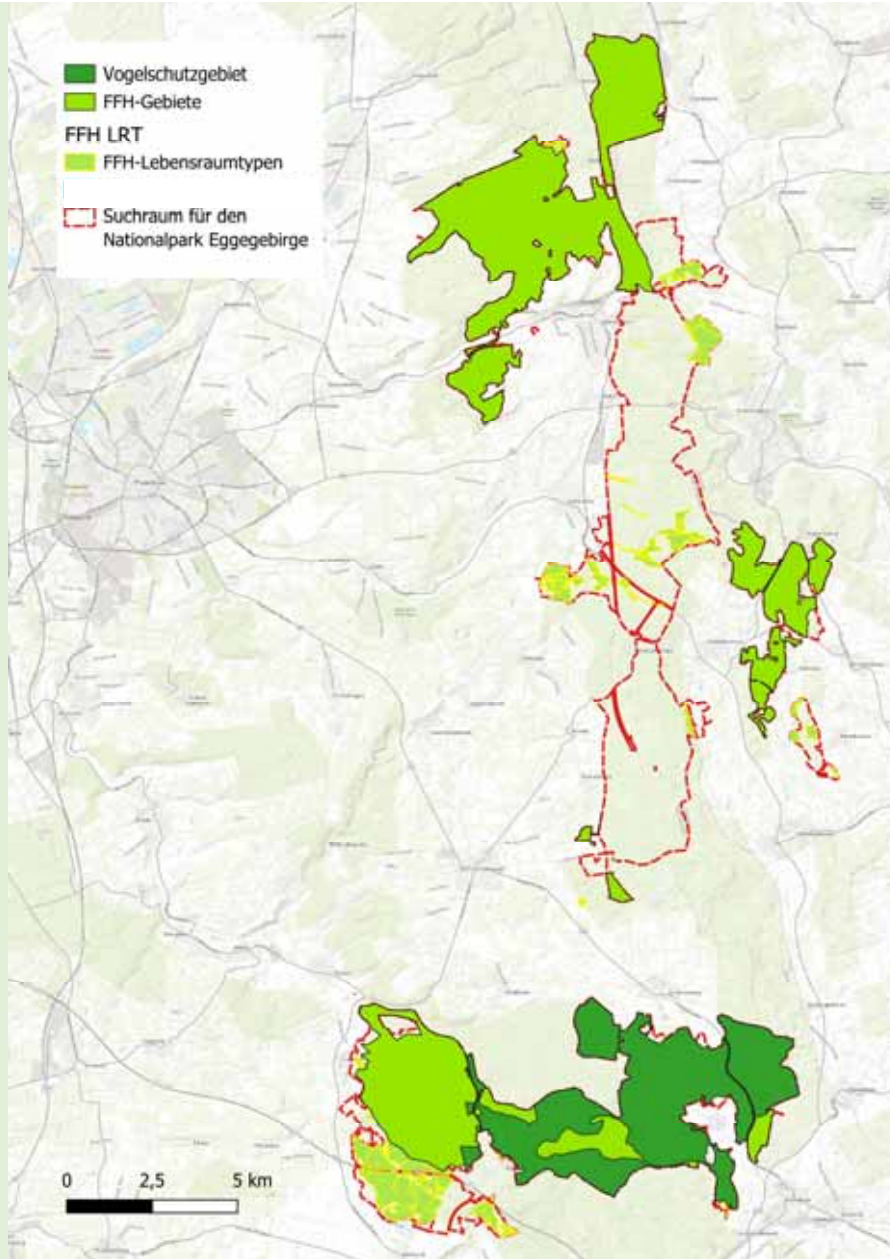
Wildnisentwicklungsgebiete: zu klein, verinselt, von LKW-Wegen zerschnitten, fehlende rechtliche Absicherung, aber tolles Entwicklungspotenzial für große wilde Wälder

entwässerte Waldstandorte, Konflikte durch Dränagen, Gräben, Rückegassen, Risiken durch Sturzfluten, mangelnde Rückhaltung,

bemerkenswertes Potenzial für Moore und Bruchwälder

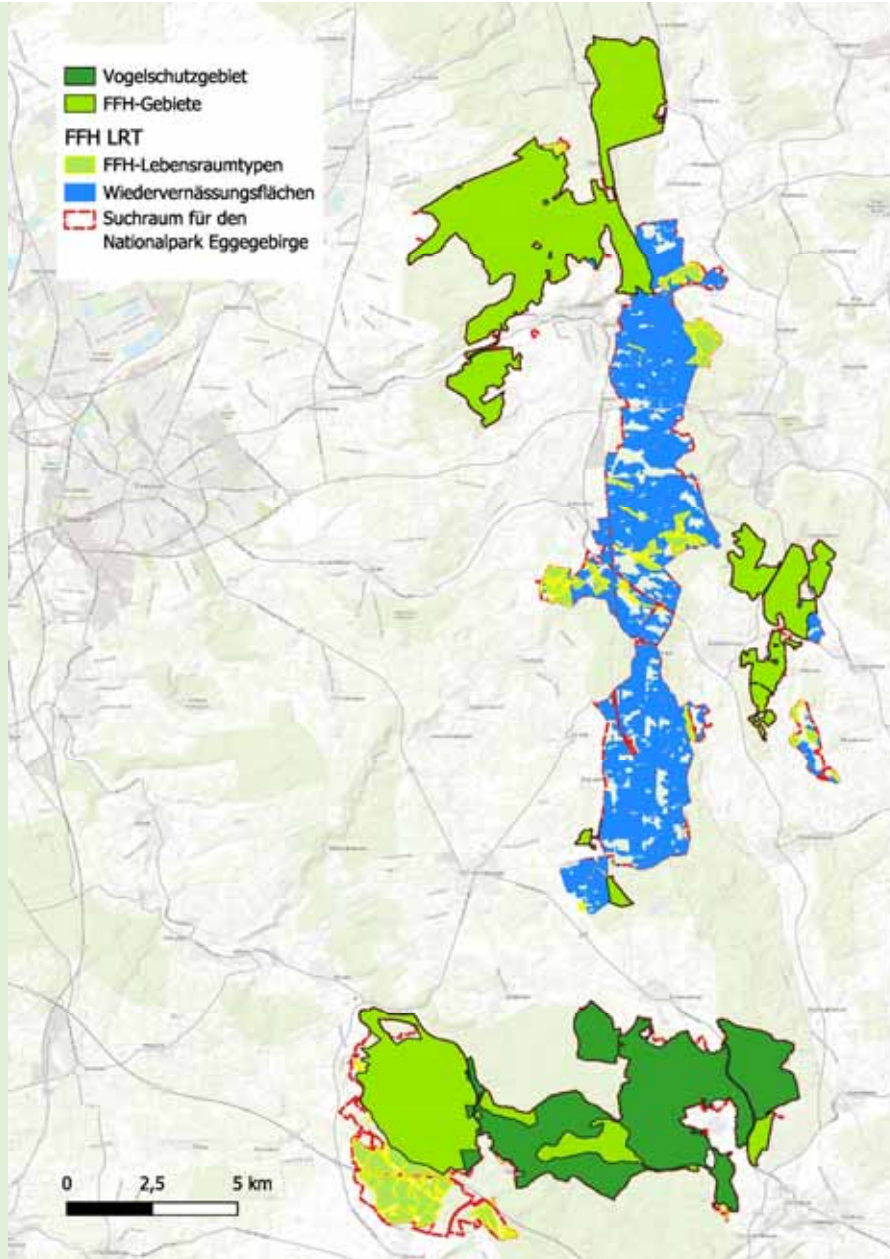
Waldboden: massive Verluste durch Rückegassen und Fahrwege,

aber erhebliche Bedeutung für BioDiv und CO₂-Bindung



1. Erfüllung der Ziele der Biodiversitätsstrategie

Ausweisung von Wildnisgebieten (VSG, FFH-Gebiete, FFH-LRT)



1. Erfüllung der Ziele der Biodiversitätsstrategie

Ausweisung von Wildnisgebieten (VSG, FFH-Gebiete, FFH-LRT)

2. Erfüllung der Ziele der Moorschutzstrategie (Bundesregierung), der Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (Europäische Union) und der Landschaftspläne:

Wiedervernässung

Wisentwald in Hardehausen





Foto Michael Gäbler





Rotrandiger
Flachkäfer
Foto Siga





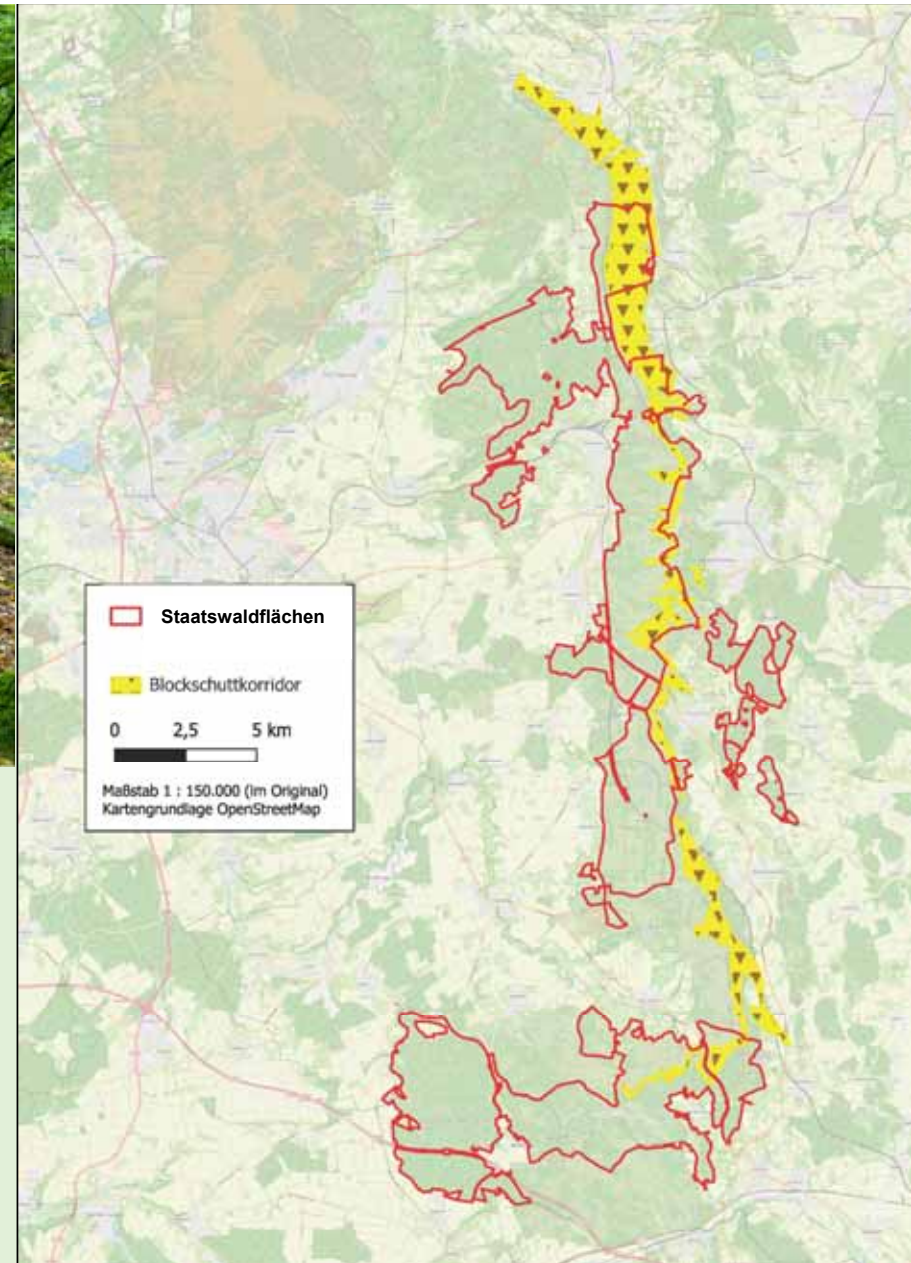


Blockschuttkorridor:

ca. 48 km lang, 80 - 1.500 m breit, ca. 2.630 ha

ca. 1.030 ha liegen im Suchraum

(Quelle: GDI geologische Schichten NRW)





Bergwald-Laufkäfer
Foto URSchmidt

mehr als nur Wald



ungestörte Waldwildnis